

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Einleitung	9
Information ist noch kein Wissen	13
1. Daten, Informationen, Wissen.....	13
2. Wissen als immaterielle Ressource.....	16
2.1 Wissen – Begriffliche Ebene.....	16
2.2 Klassifizierung des Wissens.....	20
2.2.1 Explizites und implizites Wissen.....	22
2.2.2 Individuelles und organisationales Wissen.....	23
3. Wenn Stufen zu Hürden werden: Wiederverwendung – Wiederverwendbarkeit – Kreativität.....	24
4. Die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) als Ansprechpartner.....	26
Strategie der Zukunftsbefähigung – Wissen als Überlebensgarant für Unternehmen	29
1. Wissensmanagement als Bewegungsform zum Schutz des Wissens und gegen Ignoranz im Unternehmen.....	29
1.1 Wissensmanagement – Begriffliche Ebene.....	29
1.2 Gratwanderung durch funktionale Bereiche des Unternehmens.....	32
2. Erfolgskritische Faktoren für das Wissensmanagement.....	34
2.1 Die wesentlichen Faktoren und deren Wechselspiel.....	34
2.2 Abhängigkeiten zwischen der Unternehmenskultur und den übrigen erfolgskritischen Faktoren.....	41
2.3 Zielorientierung.....	42
2.4 Reifeprozess der Mitarbeiter.....	48
2.5 Reifeprozess des Managements.....	51
2.6 Unterstützung und Umsetzung.....	54
2.7 Typische Konstellationen in der Praxis.....	55
3. Wissensmanagement vs. Wissensmanagementsysteme.....	61

Gestaltungskonzepte des Wissensmanagements für Projektarbeit	67
1. Paradigmenwechsel entlang der Projektmanagementprozesse.....	67
2. Das magische Dreieck wissensbasierter Projektarbeit	72
3. Wissensträger vs. Wissenssuchende	78
4. Realistische Möglichkeiten zum Wissenstransfer und zur Wissenstransformation in der Projektarbeit.....	81
4.1 Instrumente zur Unterstützung der Wissenstransformation	82
4.2 Lernprozesse organisieren	83
4.3 Das epikritische Interview	86
4.4 Gerichtete Kommunikationsnetze	89
5. Die 7 Schritte zum wissensbasierten Projektmanagement in kleinen und mittelständischen Unternehmen.....	91
Beispiele –	
Gelebtes Wissensmanagement bei der Realisierung von Projekten in der Praxis	97
1. Erstes Beispiel: sepp.med gmbh.....	97
1.1 Vorstellung des Unternehmens	97
1.2 Realisiertes und realistisches Wissensmanagement	97
1.3 Mitarbeiterbefragung.....	100
1.3.1 Der Fragebogen.....	101
1.3.2 Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung.....	109
2. Zweites Beispiel: Endress+Hauser Gruppe	137
2.1 Vorstellung des Unternehmens	137
2.2 Realisiertes und realistisches Wissensmanagement	138
3. Drittes Beispiel: Le Bihan Consulting GmbH.....	140
3.1 Vorstellung des Unternehmens	140
3.2 Realisiertes und realistisches Wissensmanagement	141
Ausblick	147
Literaturverzeichnis	149
Die Autorin	153
Stichwortverzeichnis.....	155